

3. Programmschwerpunkte

Themen, welche durch die ganze Legislaturperiode hindurch in der regelmässigen Arbeit besondere Beachtung finden werden, sind in den folgenden 10 Schwerpunkten zusammengefasst:

3.1 Behörden stärken:

a) Ausbildung der Kirchenpflegen: Wegenstetten
Die Arbeit in Kirchenpflegen soll durch klare Formulierung des Auftrages, eine praxisorientierte Weiterbildung und den Austausch von Erfahrungen attraktiver werden.

b) Personalentwicklung:

Kirchliche Berufe werden spezialisierter. Gleichzeitig ist es auch für kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr selbstverständlich, lebenslang im angestammten Beruf tätig zu sein. Die Qualität der Aus- und Weiterbildung soll weiterentwickelt und Berufsperspektiven für kirchliche Mitarbeitende auch ausserhalb des kirchlichen Umfeldes geprüft werden.

3.2 Gottesdienstliches Feiern

Die Verkündigung gehört zum Kerngeschäft unserer Kirche. Traditionelle, aber auch moderne Gottesdienstformen und Rituale für neue Lebenssituationen sollen gefördert und wo nötig entwickelt werden.

3.3 Qualität und Seelsorge

Seelsorge wird zunehmend anspruchsvoller. Das Erarbeiten von Standards, die ständige Weiterbildung der Seelsorgenden und der optimale Einsatz der Ressourcen sollen eine dauerhaft hohe Qualität kirchlicher Seelsorge gewährleisten und sie wo nötig verbessern.

3.4 Interreligiosität

Durch Zuzug, aber auch durch Mission haben sich verschiedenste Glaubensgemeinschaften und Religionen in der Schweiz ausgebreitet. Es dient dem Frieden zwischen den Kulturen und gesellschaftlichen Gruppen, wenn die reformierte Kirche einerseits bewusst zu ihren christlichen Werten und Traditionen steht, andererseits den Dialog mit Menschen anderer Glaubensrichtungen pflegt und das gegenseitige Verständnis fördert.

3.5 Menschenwürde: Verfolgte Christen und Christinnen.

Sowohl in der Schweiz, als auch im Ausland nimmt die Gewaltbereitschaft zu. Die Reformierte Landeskirche Aargau setzt sich seit langem im Rahmen der Ökumenischen Dekade zur Überwindung von Gewalt für Frieden und Gewaltlosigkeit ein - neu auch im Blick auf verfolgte Christen und Christinnen in anderen Ländern.

3.6 Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung (GFS)

Die Reformierte Landeskirche versteht den Schutz der Natur und den respektvollen Umgang mit der Schöpfung als Dauerauftrag. In dieser Legislaturperiode soll dieser Auftrag neu überdacht und formuliert werden. Dabei geht es vor allem um Anregungen und praktische Anleitungen, die auch in den Kirchgemeinden umgesetzt werden können.

3.7 Finanzen ethisch und nachhaltig

Für den Umgang mit Geld, Liegenschaften und Besitz in der Landeskirche sollen ethisch nachhaltige und finanziell sinnvolle Kriterien weiter entwickelt und umgesetzt werden.

3.8 Kommunikation

Die Synode vom November 2006 hat entschieden, dass der Kirchenbote als Publikationsorgan alle Mitglieder erreichen soll. Die inhaltliche und formale Qualität der Kommunikation der Kirche und der Gemeinden mit ihren Mitgliedern soll weiter entwickelt und der Einsatz neuer Medien geprüft werden.

3.9 Kirchenordnungsrevision

In der kommenden Legislaturperiode wird die Kirchenordnung überprüft, sinnvoll geordnet und revidiert, damit das 30-jährige Werk verständlich und aktuell bleibt und den staatlich vorgegebenen Rahmenbedingungen entspricht.

3.10 Regelung Dekanat

Die sechs Dekanate der Aargauer Landeskirche sind unterschiedlich gross. Funktionen und Grenzen der Dekanate müssen im Blick auf aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse überprüft werden, um regionales Zusammenarbeiten zwischen den Kirchgemeinden und ein organisches Funktionieren zu fördern.

Schlussbemerkung

Der Kirchenrat hat im vorliegenden Arbeitsprogramm sowohl aktuelle Bedürfnisse der Kirchgemeinden, als auch das Bestreben um ein einheitliches Auftreten berücksichtigt. Dabei geht es für uns als Landeskirche darum, eine sinnvolle Balance zwischen Einheit und Vielfalt, dem Bewahren von Tradition und dem Bemühen um Zukunft zu finden und zu leben.

«Nicht träge, sondern brennend im Geist»

(nach Römer 12,11)



11



12

Die 6 Dekanate der Reformierten Landeskirche Aargau



13



14



15



16



Arbeitsprogramm des Kirchenrates

Amtsperiode 2007-2010



Reformiert glauben und handeln

«Nicht träge, sondern brennend im Geist»

(nach Römer 12,11)

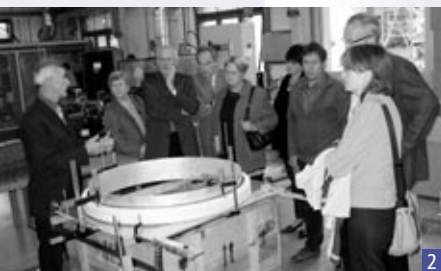


Das Arbeitsprogramm 2007-2010 auf einen Blick

- Bis 2010 wird die Reformierte Landeskirche Aargau anerkannte Dialogpartnerin für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik bei Themen um Leben und Sterben. Die Landeskirche ist im ständigen Prozess, reformierte Identität zu reflektieren und im aktuellen Kontext zu formulieren.
- 2010 ist es attraktiv, Mitglied in einer kirchlichen Behörde zu sein.
- Im Jahr 2010 verfügt die Reformierte Landeskirche über eine nachhaltige Finanzplanung.
- Personal und Dienstleistungen von Kantonalkirche und Kirchgemeinden arbeiten synergetisch und sind effizient aufeinander abgestimmt.
- Qualitätsfragen in Seelsorge, Verkündigung und Diakonie sind bearbeitet und Standards formuliert. Die Reformierte Landeskirche kann auch im Jahr 2010 ihre Aufgaben in Seelsorge, Verkündigung, Diakonie und Unterricht wirkungsvoll erfüllen.
- Die Reformierte Landeskirche tritt im Jahr 2010 pointiert reformiert auf.

Fotos: Titelseite - Mitte: Der Kirchenrat (v.li.): Hans Rösch, Myriam Heidelberger Kaufmann, Martin Keller, Claudia Bandixen, Urs Karlen, Konrad Naegeli, Hans Peter Mauch / Links: Die Synode am 17. Januar 2007 in Aarau / Rechts: Die Zentrale der Reformierten Landeskirche in Aarau

1 Huldrych Zwingli, Schweizer Reformator 2 Der Kirchenrat im Oktober 2006 bei der Pfiffner Messwandler AG
 3 Gutenberg-Bibel 4 Taufe in Windisch 5 Landeskirchliche Mitarbeitende 6 Synodegottesdienst im Juni 2003 in Thalheim
 7 Gesprächssynode «Werte» im Januar 2006 8 Spitalseelsorger auf der Intensivstation 9 Heinrich Bullinger, Schweizer Reformator aus dem Aargau 10 Öffentlichkeitskampagne 2005 vor der Kirche in Baden 11 Jugendsynode im November 2006 in Aarau
 12 Die Aargauer Landeskirchen pflanzen im März 2005 Bäume im Arboretum in Dürrenäsch 13 Die sechs Dekanate der Reformierten Landeskirche Aargau 14 Die Kirchenpflege von Windisch, stellvertretend für die 75 Gemeindeleitungen im Aargau
 15 Indische Tänzerinnen an einem «Gebet der Religionen» 16 Spitalseelsorgerin auf der Geburtsstation



1. Einleitung

In den 75 Kirchgemeinden der Reformierten Landeskirche Aargau wird die wesentliche Arbeit geleistet, die Kirche zu dem macht, was sie sein soll. Mitarbeitende und Behördenmitglieder bemühen sich gleichermaßen darum, die Ortskirchen lebendig und vielfältig zu gestalten. Der Kirchenrat würdigt die grosse Arbeit in den Kirchgemeinden, ordnet sie nach den Vorgaben der Synode und unterstützt und begleitet sie durch die Landeskirchlichen Dienste. Neben dieser regelmässigen Hauptarbeit werden aktuelle Themen durch das konzentrierte Arbeitsprogramm des Kirchenrates aufgegriffen und mit sichtbarer Wirkung bearbeitet. Die gemeinsamen Themen erlauben es der Kantonalkirche, mit einer gewissen Einheitlichkeit verständlich und kompetent an die Öffentlichkeit zu treten und als Dialogpartnerin in aktuellen Diskussionen wahrgenommen zu werden.

Der Titel des Arbeitsprogramms für die Legislaturperiode 2007-2010 «Reformiert glauben und handeln» wurde durch die Gesprächssynode im Januar 2006 wesentlich beeinflusst. Dort betonten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer: «Wir wollen unsere Werte reflektieren und klar kommunizieren. Es muss deutlich gesagt werden, was es heute heisst, reformiert zu sein.»

Das Arbeitsprogramm 2007-2010 ist aus verschiedenen Anlässen heraus gewachsen. Zentral dabei waren:

- Zwei Retraiten des Kirchenrates zusammen mit Fachpersonen, den Mitgliedern der Geschäftsleitung und den Stabsstellen,
- eine Tagung des Kirchenrates mit den Fachmitarbeitenden der Landeskirchlichen Dienste,
- die Gesprächssynode im Januar 2006.

Der Kirchenrat legt das Arbeitsprogramm wie in den vorangehenden Amtsperioden der Synode zur Kenntnisnahme vor. Dadurch hat die Synode die Möglichkeit, Fortschritte zu kontrollieren aber auch Nichterfülltes zu sehen. Resultate werden der Synode regelmässig mit dem Jahresbericht vorgelegt.

Der Kirchenrat wird das Thema «Reformierte Identität» im Blick auf die Öffentlichkeit in drei Jahresthemen konzentrieren, die stark mit reformierten Werten zu tun haben. Das vierte Jahresthema wird eine Zusammenfassung der drei bereits bearbeiteten Themen in Form einer Kampagne sein:

1. Reformiert glauben
2. Reformiert im Dialog
3. Reformiert handeln: Einsatz für das Leben.
4. Reformiert profiliert (Kampagne)

2. Grundlinien 2007-2010

2007 – Reformiert glauben

Die Reformierte Landeskirche Aargau will 2007 vielfältige Glaubenszugänge thematisieren: Glaubens- und Theologiekurse, Pace-Kurse für junge Erwachsene, Vielfalt der Gottesdienstkulturen, Eröffnen neuer z.T. vergessener Zugänge zum Glauben wie etwa der Mystik. Im Rahmen der Kirchenordnungsrevision wird der zentrale §1 der Kirchenordnung, der auf die Grundlage des Glaubens Bezug nimmt, überarbeitet und diskutiert.

Leitbildsatz 3: Aus unserem Glauben erwächst dem Leben Sinn, zeigt sich der Seele Bedeutung. Durch die Nähe Gottes erfährt der Mensch Gerechtigkeit und Halt.

2008 – Reformiert im Dialog

2008 wird die Reformierte Landeskirche als Folge der Abklärungen zur Motion Heimseelsorge Wert und Würde des menschlichen Lebens in besonders verletzlichen Situationen thematisieren. Am 12. und 13. September 2008 ist dazu eine öffentliche Veranstaltung geplant, welche die Dialogpartner der Reformierten Landeskirche ökumenisch und offen zu diesem Thema zusammenführen soll.

Leitbildsatz 5: Weil Gott den Menschen nach seinem Bilde schuf, fordern und fördern wir die Würde des Menschen.

2009 – Reformiert handeln

Die Gesprächssynode «Was sind uns Werte wert» vom Januar 2006 betonte, dass Verkündigung und Einsatz für das Leben in der reformierten Kirche wesentlich seien. Im entsprechenden Handeln liegt der Tatbeweis des christlichen Glaubens. 2009 werden Einsatz und Arbeit der Landeskirche thematisiert und nach den Tatweisen gefragt.

Leitbildsatz 6: Unsere Kirche nimmt Partei für Schwächere, ist Stimme für die Verstummen und schärft den Blick für Ungerechtigkeit. Sie sucht die Versöhnung.

2010 – Reformiert profiliert

Die Legislaturperiode schliesst im Jahr 2010 mit einer weiteren Profilkampagne der Reformierten Landeskirche Aargau ab, die auf den Themen der vorangegangenen Jahre aufbaut. Ziel dieser Aktion ist, sichtbar zu machen, was die 75 verschiedenen Kirchgemeinden der Reformierten Landeskirche Aargau verbindet und warum es sich lohnt, Mitglied bei ihnen zu sein.

Leitbildsatz 7: Selbstbewusst in seinem Geist, stehen wir im Dialog mit Politik und Kultur, mit Wirtschaft und Wissenschaft, Kirchen und Religionen.